



Versuchsmechaniker Werner Wehle (r.) und Ingenieur Detlev Meisel führen im Institut für Leichtbau in Dresden Verdrehversuche an Keilwellen für den Landmaschinenbau durch. Das Institut soll einen wissenschaftlich-technischen Vorlauf schaffen und Betriebe und Kombinate bei der Durchsetzung des ökonomischen Leichtbaus und des effektivsten Materialeinsatzes unterstützen.

Foto: ZB/Löwe

nur eine wichtige wissenschaftlich-technische und ökonomische, sondern in erster Linie eine politisch-ideologische Frage zur Stärkung unserer Republik ist.

Es gibt aber auch in manchen Betrieben noch Beifall für gut formulierte Rationalisierungskonzeptionen, Leitmodelle usw., die diesen überhaupt nicht verdienen, weil entweder ihre Ökonomie nicht berechnet ist oder weil sie nicht auf Spitzenleistungen orientieren. Die Forderung „überholen ohne einzuholen“ wird vor allem nach volkswirtschaftlichen Schwerpunkten auf strukturbestimmenden Gebieten verwirklicht. Aber der Kampf um höchste Produktivität, niedrigste Kosten und höheren Gebrauchswert der Erzeugnisse ist eine Aufgabe, die auch vor den Werkträgern des kleinsten Betriebes steht.

Nachdem die Parteiorganisation veranlaßt hat, daß genau ermittelt wurde, was im nächsten Perspektivplan zu erreichen ist, folgt als nächster Schritt die Beratung mit allen Werkträgern darüber, wie die Aufgaben des Betriebskollektivs zu lösen sind.

Die Wege zur höchsten Produktivität und Effektivität sind vielschichtig. Aus Hinweisen von Werkträgern zahlreicher Betriebe geht hervor, daß durch die Verbesserung der Arbeitsvorbereitung, der Organisation der Produktion und der kontinuierlichen Materialbereitstellung — also durch eine exakte Leitungstätigkeit — bedeutende Möglichkeiten zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und zur Kosteneinsparung bestehen. Außer diesen Reserven gilt es auch, durch bessere Arbeitszeitausnutzung, rationelle Materialverwendung usw., die ökonomischen Gesetze voll zur Wirkung zu bringen. Insgesamt ist in unserer Volkswirtschaft eine solche Entwicklung erreicht, daß einfache technisch-organisatorische Maßnahmen bei weitem nicht mehr ausreichen, um an die Weltspitze heranzukommen und sie mit zu bestimmen.

Vor allem durch völlig neuartige technologische Lösungen, durch den Einsatz geeigneter Werkstoffe, wie Plaste, durch die Rationalisierung der Bearbeitungsprozesse, den Einsatz moderner Automaten und anderer mit Hilfe der Operationsforschung und der elektronischen Datenverarbeitung anwendbarer hocheffektiver Produktionstechniken wird es möglich, das wissenschaftlich-technische Potential unserer Volkswirtschaft schneller auf den veränderten Welthöchststand des Jahre 1975 zu bringen. In einem metall-

Nach neuen
technologischen
Lösungen suchen